

Mitteilung.

Dimmeler, Berg, Juliana Kirchner, Leutershausen, Frau Ehrl, Steinweg, Theres Geßner, Lauter, Fritz Schönberger, München, Michael Peter, Schwindegg, Josef Kraus, Theres Trauer, Rieblingen, Benedict Gruber, Unterthürheim, Theres Böhlmayer, Langenreichen, Marg. Braun in Aachen, Josef Schumacher in Aachen, Franz Rosendahl in Dormagen, Christiana Kraemer in Gesäß, Dieudonne Sommer in Call, Johann Schlüg in Rotterheide, Wwe. Winkelmann in Latum, Kath. Hoffmann in Coblenz, Heinrich Rusmann in Dinklage, Johann Bennen in Buir, Elise Roth in Brüm, Frau Ulfeld in Soinsjouci, Maria Horn in Kalzig, Karl Druckleben in Brünne, Anna Nolte, Lehrerin in Langenberg, Heinrich Rolfes in Oldenburg, Maria Schmitz in Hülscheid, Frau Sonnier, Godesberg, Hubert Schönen in Schlic, Anna Nitzenhöfer in Warburg, Apolinat Ey in Barmen, Witwe Carl Oberding in Österfeine, Witwe Johann Lange in Eissen-Borbeck, Fr. Maria Hachtel in Lohr, Wilhelm Trömbgen in Mehlem, Gertrud Thöle in Dejum, Kath. Ruhland in Weisweiler, Maria und Heinrich Höls in Oberdiebach, Johann Bennen in Buir, Michael Beinenius in Feilisdorf, Gertrud Wimmer in Köln, Heinrich Fintel in Hochscherf, Pauline Fiedler in Rheindolterode, Sibilla Hausen in Düren, Elisabeth Babilon in Wallen, Kath. Hef in Eicherscheid, Elisabeth Hüttmann in Eßen, Heinrich Röttmann in Scholven, Johann Schöttes in Germaniahütte, Maria Nettefoven in Dedeckoven, Catharina Sand in Esch, Klara Dapper in Legden, Gertrud Wimmer in Montzen, Gertrud Wimmer in Köln, Josefine Wigger in Paderborn, Herr Meninger, Weiz, Herr Gutenberger, Graz, Johann Oberlungauer, Mörsdorf b. Zeltweg, Julian und Maria Baier, Dobel, Herr Franke, Nieder-Lindwiese, Schl., Alois Auer, Graz, Frau Anna Donat, Graz, Vinzenz Fleischer, Heiligenblut, Kärnten, Josefa Brudner, St. Pölten, Franz Fässer, Frohnleiten, P. Cajetan Baumhaußl, Pfr. Graforn, Stmt., Frau Sattmann, Groß Tazar, Maria Lanzmann, Mödriz, Josefa Brudner, Stattersdorf, Anna Bartmann, Dubeneck, Ignaz Jäger, Melkau, Josef Jakob Feuerstein, Mellau, Martin Holzer, Lustenau, Julian Auer, Linz, Schwester Ehrenfriede, Linz, Maria Schier, Röcklitz, Böhm, Fanni Schweighofer, Wels, Josef Bart, Reichenthal, Johann Pichler, St. Peter bei Aspang, Cajetan Kampelmüller, Linz, Maria Anna Fässler, Riegersberg, Clara Pradler, Trautenau, St. Anton Raith, Pfarrer, Neuhausen an der Ybbs, Anna Häusler, Innsbruck, Josef Ernelt, Krems an der Donau, Sofia Ilge in Benn, Bernardine Busch in Dahl, Jakob van Gemmern in Kevelaer, Laura Odenthal in Köln, Richard Adamczyk in Kranowitz, Karoline Sifora Lubom, Josefine Czott, Breslau, Emil Mannheim, Schirigwalde, Agnes Scholz, Altlußnitz, Gustav Arnold, Altdorf, Frau R. Hänggi, Mellingen, A. Resnizel, Schaffhausen, Anna und Hermann Schöfleit in Bochum, Hochw. Herr Pfarrer Anton Hoppenberg-Worken, Paul Frings in Limburg (Lahn), Clemens Bodde in Bahlen, Karl Hof in Kahwinkel, Otto Gerigk in Halle, Benedict Badent, Luzern.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Relig. Kunsthändl. Jos. Schlaud in Würzburg bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Braue und begabte Knaben und Jünglinge (auch solche, die schon älter sind, sogenannte ver. spätete Berufe), die Priester und Missionare werden wollen, finden Aufnahme in die Missionschule des **Mariannhiller Missionshauses St. Paul** in Holland. Anmeldungen sind zu richten an:

Hochw. P. Superior, Missionshaus St. Paul, P. Arcen, (Holland).

Wer Lust und Liebe zum Missionsberufe hat und in
— die Mariannhiller Mission —
eintreten will, wende sich an

Hochw. P. Superior, Missionshaus St. Paul, P. Arcen (Holland).

Nachdruck sämlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Übereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Krapp in Würzburg. — Heraus- und Verlag der Gränischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.

Das große Liebeswerk vom heilig. Paulus.

(Mariannhiller Studiensond.)

1. Was ist „das große Liebeswerk vom hl. Paulus?“ Es ist ein Fonds, der aus freiwilligen, großen und kleinen Gaben besteht und der es der Mariannhiller Mission ermöglichen soll, die Kosten für die Heranbildung ihrer künftigen Missionäre usw. (Auslagen für Studium, Verpflegung, Kleidung, Missionsseminare usw.) zu bestreiten.

2. Warum heißt es „großes Liebeswerk“?

Es ist einmal ein Werk der Liebe zum göttlichen Heiland: Der Heiland will, dass alle Menschen selig werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Die Erkenntnis der Wahrheit soll den Menschen vor allem vermittelt werden durch die Priester. Wer also beiträgt zur Heranbildung von „Arbeitern des Weinbergs des Herrn“ und so hilft zur Erfüllung des großen Herzenswunsches des Heilandes, der zeigt damit seine Liebe zu ihm. Es ist ferner ein Werk der Nächstenliebe: Wir sind zur Liebe gegen alle Menschen nach göttlichen Gebotes verpflichtet. Ist es aber nun nicht ein wirklich erhabener Alt der christlichen Nächstenliebe, wenn man den ärmsten unserer Mitbrüder — den Heiden — zu den größten geistigen Gnadengütern verhilft, die mehr wert sind, als alle Schätze der Welt? Dies tun wir, wenn wir beitragen zur Heranbildung von Missionaren, die einst hinausgesandt werden sollen, um die Leuchte des hl. Glaubens hineinzutragen unter die Völker, die im Heidentum und Todesschatten sitzen.“

3. Warum heißt es „Liebeswerk vom hl. Paulus?“

Es soll ein Werk zur Heranbildung von Heidenmissionären sein. Der größte Heidenmissionar war der hl. Paulus. Ihm soll darum auch dieses Werk geweiht sein, damit er am Throne Gottes recht vielen jungen Seelen die Liebe und Freude zu dem apostolischen Berufe eines Missionars erbiete.

4. Wie kann man „Mitglied dieses Liebeswerkes“ werden?

Durch ganz freiwillige, große oder kleine Beiträge, die an keine bestimmte Zeit gebunden sind. Es ist vielmehr jedem einzelnen vollständig freigestellt, wieviel und wann er dazu beisteuern will, ganz wie die Liebe zu diesem schönen, verdienstlichen Werke es ihm eingibt. Eine weitere Verpflichtung übernimmt der Geber nicht.

Die Vertretung der Mariannhiller Mission nimmt freudig auch die kleinste Gabe für diesen Zweck mit einem herzlichen Vergelt's Gott entgegen. Es wird gebeten, bei Sendungen, die speziell für „das große Liebeswerk vom hl. Paulus“ bestimmt sind, dieses eigens anzugeben.

„Es ist ein edles Werk, wenn eine christliche Familie einen Sohn, in dem ein frommes Herz und ein heller Geist beisammenwohnt, studieren und geistlich werden lässt — und es ist ein edles Werk, wenn eine andere, die keinen solchen Sohn, aber Vermögen hat, einem fremden, tauglichen Kanonen, der mit Lust und Talent begabt ist, dazu verhilft. Wer dieses in redlicher Absicht tut, der hat teil an all dem Guten, was ein solcher im geistlichen Stande für Zeit und Ewigkeit wirkt und er hat nicht ein Schärflein beigebracht, daß Gottes Name geheiligt werde, sondern einen großen, reichen Schatz.“ (Alban Stolz.)

Mitteilung.

Wir können bis auf weiteres keine heil. Messen mehr annehmen und bitten daher dringendst, uns keine mehr zuzusenden. Sollten uns nach dieser Mitteilung trotzdem noch Stipendien zugehen, dann müssten wir dieselben wieder an den Absender zurücksenden.

Sobald sich die Besorgung und Annahme von hl. Messen später wieder ermöglichen lässt, wird unsererseits eine diesbezügliche, allgemeine Mitteilung erfolgen. Bis dorthin also, bitte, keine hl. Messen senden.

Ergebnist
Mariannhiller Mission.